

AUSBILDUNG



Einsteiger-Menu **für junge Pferde**

Aufregung durch viele neue Eindrücke, Verlust der Koppelfreunde und ein ganz anderes Menü auf der Speisekarte – das alles erwartet ein junges Pferd, wenn es von der Weide in einen Stall umziehen muss. Besonders in Zeiten großer Veränderungen und Stress spielt die Fütterung eine entscheidende Rolle. Wussten Sie, dass sich ein verkehrtes Futtermangement auch auf die Rittigkeit auswirken kann? Wie und mit welchem Futter Sie die Ausbildung Ihres Youngsters unterstützen können, erklärt Tierärztin und Fütterungsspezialistin Dr. Dorothee Meyer.

Heu – ein vollwertiges Futtermittel

Kommt der Youngster von der Wiese, sollte ihm zunächst einmal viel Heu angeboten werden, aber nur wenig oder gar kein Krippenfutter – zumindest in den ersten Tagen. Heu ist keineswegs nur Beschäftigungstherapie oder gar Ballaststoff, sondern ein vollwertiges Futtermittel. Vergleicht man Heu und Hafer in Bezug auf deren Inhaltsstoffe, so genügt ein grober Blick um zu sehen, dass ein Kilogramm gutes Heu gar nicht soviel weniger Energie enthält als Hafer (s. unten)

Mit Eiweiß und Calcium in reichlicher Menge stellt Heu sogar einen entscheidenden Beitrag zur Energie-, Eiweiß- und Mineralstoffversorgung dar.

Speziell bei jungen Pferden sollte demnach die Krippenfuttermenge eher eine untergeordnete Rolle spielen. Wird das Pferd bei der Arbeit zu „heftig“, kann auch ganz darauf verzichtet werden. Heu liefert ständig zur Verfügung stehende Energie, die nicht „heiß“ macht, sorgt für eine reibungslos ablaufende Verdauung und ist zudem ein sicherer Wasser- und Elektrolytspeicher. Denn von der Heumenge hängt die Trinkwasseraufnahme ab und das Speichervermögen des Dickdarms für Wasser und Elektrolyte. Gutes, blattreiches Wiesenheu ist allerdings Voraussetzung. Grobstängeliges, verholztes, überständiges Heu ist kein Nährsubstrat für die Dickdarmflora. Sie kann den hohen Holzanteil (Lignin) in diesem Heu nicht aufschließen.

Die Heumenge sollte etwa 1,7 bis eher zwei Prozent des Körpergewichtes betragen. Die Fütterung für einen 550 Kilogramm schweren Youngster könnte demnach bei leichter Arbeit wie folgt aussehen

- ★ 10 Kilogramm qualitativ hochwertiges Wiesenheu
- ★ 1,2 - 1,5 Kilogramm Hafer
- ★ Mineralfutter

Sobald das Arbeitsvolumen gesteigert wird, darf auch mehr Krippenfutter gefüttert

werden, zum Beispiel 2,2 Kilogramm plus Mineralfutter. Diese Fütterung liefert dem jungen Pferd – je nach Heuqualität – relativ viel (genau berechnet sogar etwas zuviel) Energie. Nur ist zu bedenken, dass für ein junges Pferd, dessen Körper noch nicht an die Arbeit gewöhnt ist, auch leichtes Training eine größere Belastung darstellt, als für ein Pferd, das bereits sein tägliches Arbeitspensum körperlich leicht bewältigt. Darüber hinaus soll sich das junge Pferd gerne bewegen und genug gelassene Energie haben, um sich der Arbeit gewachsen zu fühlen. Das Gefühl der Überforderung sollte dem jungen Pferd nach Möglichkeit erspart bleiben.



	Gutes Heu	Hafer
verd. Energie	8 MJ	11,5 MJ
verd. Eiweiß	75 gr	85 gr
Rohfaser	264 gr	99 gr
Calcium	8,3 gr	1,1 gr

Wichtige Mineralien


Das Skelett eines jungen Pferdes passt sich – wie die Muskulatur auch – größeren Belastungen an. Das bedeutet einen Umbau der Knochen. Entsprechend muss insbesondere auf eine ausreichende Versorgung mit den Mengenelementen Calcium und Magnesium, aber auch Spurenelementen wie zum Beispiel Kupfer Wert gelegt werden. Eine hochwertige Mineralstoffmischung mit guter Vitaminisierung und Spurenelementen ist

daher für das junge Pferd dringend anzuraten. Denn die Muskulatur bildet sich in Abhängigkeit von der Arbeit und dem ausreichendem Vorhandensein aller essentiellen Eiweißbausteine, den Aminosäuren, von ganz allein und das recht schnell. Anders jedoch sieht es mit dem Skelett aus: Das benötigt Monate um sich der Arbeit anzupassen. Auch wenn ein junges Pferd ganz viel anbietet – sein Skelett braucht Zeit. Insofern ist auch die ausreichende Versorgung mit einem kleinem Schuss an „Extra Calcium“, sprich einem ausgewogenen Mineralfutter, ein Muss für längere Zeit.

Bei Stress und leerem Bauch sind Magengeschwüre vorprogrammiert

Es gibt zwar noch keine sichere Statistik über die Häufigkeit von Magengeschwüren bei Jungpferden, aber nach neuesten in den

*<caf eVc Wc
W HZ eVc*



SZI #1&
"X" #B.1
eF cZ \Xf

FNKZP V. VORW. dU. LIDRMMKADH.VLU. IS. NIK. XXX. dR&L

:^ H Z eVc
 \ ^ ^ eURd
 5 VXR Z d
 <caf eVGS Z
 Uvc VdeV
 H Z eVc Z
 dYf X kf l
 d&ekZY ^ Ze
 5 Z dR^ V
 f_U 5^ d
 eV \dR eZ
 H Z Z ^ Vc
 aRdU V
 kf c; RYcVkvZ5 Rd
 <caf eVGS^ \o_ V DV
 [VUv&Vz~Vi ZV] kf l f_U RSSV
 d&V]V Z_ Wc^ Z eV_ DV dZY Rf W
 h h h ZVXR Z dUV Uvc JRdV DV
 dZY_ W^ R&vZ] kf dV UV_Z8 o_ V
 DV^Vd:Yc^ AWU

2eV^ h`Y]
 5ZV dZY&V<caf eVd
 ^ ZIYf Xh V_ URd
 AWU Yf d&e^ Uvc Z
 H Z eVc kf 9f dV_ VZ&Z
 6_ eV]e 5 Z dR^ V L
 5^ d&LGSZITVLC^ X]l
 _ o&ekZY f_U 7V_TVYZ
 " \X2&^ h`Y]" &&& eF c f

DEGANIUS®

H V& " €*#%&# H RIV VcdU dV
 EV]+1! *%S"/& !!! ()
 7Ri +1! *%S"/& !!!)
 h h h ZVXR Z dUV

FOTOS: RIKA SCHNEIDER, HIM/LENZ

Zwei internationale Pferdemesen
für Ihren Erfolg!



DIE INTERNATIONALE
PFERDEMESSE

Hippologica Graz

Die internationale
Pferdemesse Graz:
17. bis 19. September 2004

Messecenter Graz

Täglich 10 bis 18 Uhr Sonntag
Nacht der Pferde
ab 20 Uhr



HIPPOLOGICA
BERLIN

Die internationale Pferdemesse

Hippologica Berlin:
9. bis 12. Dezember 2004

Messehallen
unter dem Funkturm

Täglich 10 bis 18 Uhr Sonntag
Nacht der Pferde
ab 20 Uhr
Freitag 10 bis 20 Uhr

Telefon 04 51/89 90 60
Fax 04 51/8 99 06 33
www.messegbmh.de



EQUUS DESIGN

WARENDORFER SOLARANLAGEN



EQUUS DESIGN
Reitanlagenbau GmbH
 & Co. KG
 Graf-Zeppelin-Ring 6
 48346 Ostbevern
 Tel.: 02532-96270
 Fax: 02532-962728
 Internet: equusdesign.de
 E-Mail: mail@equusdesign.de

100% NATUR

BIOFARM[®]

**natürlicher Beitrag
 zur perfekten
 Stallhygiene.**



**StableGuard[®]
 Micro P**
**gegen
 Reizgase, Gerüche
 und Keime
 in Stall & Box**

Infos & Online-Shop unter

www.BIOFARM.de

AUSBILDUNG

USA durchgeführten Untersuchungen leiden rund 90 Prozent aller Rennpferde und 80 Prozent der Sportpferde darunter. Eine besonders häufige Ursache für Magengeschwüre ist Stress. Dieser ist gerade bei jungen Pferden in vielerlei Hinsicht vorhanden. Zunächst einmal der Abschied von Freunden: Pferde sind extrem soziale Lebewesen, die Herde zu verlieren, bedeutet für sie Stress pur. Außerdem wechselt das Tagesprogramm von vorher ständiger Bewegung auf nunmehr Boxenhaltung mit Bewegung nach Erlaubnis und Vorgabe durch den Menschen. Dazu kommt, dass die Bewegung nun gefordert wird. Das Pferd weiß (noch) nicht, was es tun soll, was „richtig“ ist und unter-

hat in der Natur immer „etwas im Bauch“, denn es frisst bis zu 22 Stunden am Tag. Entsprechend dieser natürlichen Vorgabe muss man wissen, dass der Pferdemagen immer und ständig in seinem Drüsenteil Magensaft produziert, egal ob Mageninhalt vorhanden ist oder nicht. Ist der Pferdemagen aber nicht ausreichend gefüllt, kann der Magensaft nicht durch Nahrung aufgesaugt werden und Magengeschwüre sind vorprogrammiert.

Ungestörte Verdauungsphysiologie für eine gute Rückentätigkeit

Verdauungsbeschwerden müssen sich keineswegs immer als Durchfall oder Kolik äußern. Oft weisen bereits typische Rittig-

keitsprobleme darauf hin. Schwierigkeiten beim Kotabsatz (Pressen, Stehenbleiben, Stöhnen), Unempfindlichkeit gegen den Schenkel oder umgekehrt extreme Empfindsamkeit, verlängerte Lösungsphasen sowie das Ausfallen auf gebogenen Linien können bereits erste Alarmzeichen sein. Als Ursache hierfür kommt eine übertriebene Kraftfuttergabe in Frage, wobei dies noch von Art und



Das Skelett eines jungen Pferdes braucht Monate, um sich der Arbeit anzupassen. Eine Mineralstoffmischung ist daher dringend anzuraten.

liegt sehr häufig dem Versuch-Irrtum-Erleben. Stress zieht hormonelle Konsequenzen nach sich, was wiederum den Organismus belastet. Aber Stress ist nur ein Teil von mehreren Ursachen für Magengeschwüre. Ein besonders gewichtiger ist die Füllung des Magens. Das Steppentier Pferd

Menge pro Mahlzeit abhängt. Mehr als 300 Gramm Mais oder Gerste zum Beispiel pro 100 Kilogramm Körpergewicht können aufgrund der schlechteren Dünndarmverdaulichkeit dieser Getreidestärken zu einer vermehrten Absäuerung des Darminhaltes führen. Dadurch wird dann im nachfolgenden Dickdarm die Bakterienflora negativ beeinflusst, wodurch wiederum Fehlgärungen entstehen. Kurzum: Es entstehen Verdauungsstörungen, die sich im Extremfall in Form einer Kolik äußern, jedoch in geringerer, beziehungsweise latent vorhandener Form zu Rittigkeitsproblemen führen können. Eine gut durchdachte Fütterung ist ein wichtiger Bestandteil in der Einarbeitungsphase junger Pferde und sollte generell nicht unter den Tisch gekehrt werden. Jedoch nicht jedes Pferd, das den Rücken nicht hergibt, ist schlecht gefüttert. Mitunter liegt es auch schon mal am Reiter...

INFO

Ein Magen, der durch die Gabe von reichlich Heu – verteilt auf mehrere Mahlzeiten (größte Heumenge über Nacht anbieten) – immer ausreichend gefüllt ist, neigt weniger dazu, unter Stress Magengeschwüre zu entwickeln. Da Heu aufgrund seiner Eigenschaft über Stunden hinweg ständig flüchtige Fettsäuren bereit zu stellen, auch noch ein Energieträger für „brave“ Pferde ist, eignet es sich für junge Pferde ganz besonders. Denn Heu ist kein „Heißmacher“.

Katrin Gayer

FOTO: A. BRONKHORST

Jetzt neu: Kalender 2005



Olymp der Reiter 2005 – Springen

Dieser Kalender hält in einzigartigen Fotos die aufregendsten Momente im Kampf um Sekunden und Punkte beim Flug über die Hindernisse fest. Perfektes Timing und enormer Kampfgeist erfüllen die Herzen der Springreiter und ihrer vierbeinigen Mitstreiter. Die Fotos stammen von Gabrielle Boiselle und Jacques Toffi. Format 39x46 cm.

Bestell.-Nr. 73 200, € 14,95



Olymp der Reiter 2005 – Dressur

Grazie und Leichtigkeit zeichnen die Köpfer in diesem Metier aus. Nur wenn sich der vier- und der zweibeinige Athlet absolut miteinander verstehen, werden die Höchstleistungen erbracht, die es möglich machen die Krone der Reiter zu erringen. Die schönsten Augenblicke – eingefangen in brillanten Fotografien von Gabrielle Boiselle und Jacques Toffi. Format 39x46 cm.

Bestell.-Nr. 73 100, € 14,95



Thomas Micek: Pferde 2005

Pferde sind so, wie Tomas Micek sie zeigt: voller Bewegungslust und Temperament. Auf unverwechselbare Weise hält der renommierte Fotograf mit der Kamera ihre Kraft und Dynamik fest. Format 48x45 cm.

Bestell.-Nr. 73 500, € 22,50



Pferde 2005

Gleich ob Einzelporträt oder Bewegungsstudie: Die Motive dieses Kalenders vermitteln viel von Temperament und Kraft der Pferde. Interessante Texte vermitteln Wissenswertes über Lebensgewohnheiten und Verhalten und geben Informationen zu den verschiedenen Rassen. Format 30x30 cm.

Bestell.-Nr. 73 300

€ 10,95



Pferdekinder 2005

Zwölf Bilder aus der Kinderstube der Pferde vermitteln einen lebendigen Eindruck von der fröhlichen

Welt dieser Vierbeiner. Monat für Monat erzählen kurze Texte vom aufregenden Leben junger Pferde und Wissenswertes über ihr typisches Verhalten. Ein Kalender für Pferdeliebhaber jeden Alters. Format 30x30 cm.

Bestell.-Nr. 73 400, € 10,95

www.paulparey.de

**Kostenlose Bestell-Hotline:
0800 / 728 57 27**

Telefax: 02604 / 978-555, E-Mail: callcenter@paulparey.de

Bitte Coupon ausfüllen, abtrennen und in einem frankierten Umschlag senden an: Paul Parey Zeitschriftenverlag GmbH & Co. KG, Leserservice, Postfach 1363, 56373 Nassau, Deutschland



Ja, ich möchte bestellen

Menge	Artikel	Bestell.-Nr.	Einzelpreis €	Gesamtpreis €

Gewünschte Zahlungsweise:

per Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

Name, Vorname

Kontonummer BLZ

Straße, Nr.

Bank

PLZ, Ort

mit Kreditkarte

VISA Eurocard/Mastercard Amex Diners

Geburtsdatum Telefon (für evtl. Rückfragen)

Kartennummer (16-stellig) gültig bis

Datum, Unterschrift

Gesamtbetrag €
zzgl. Versandkosten

gegen Rechnung

RR11/04/940